

65. Jahrgang. Nr. 166.

Sonnabend, 2. April 1921

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Dokument-Nr.: Standesamt Dresden
Bereitschein-Nr.: Gemeinsam 25 241
Betr. für Wahljahrpräsidat 2001.

Bezugs-Gebühr in Preußen und Vororten bei täglich zweimaliger Lieferung, durch die Post bei täglich zweimaligem Verkauf etwalich 6,50 M., täglicherlich 10,50 M.
Anzeigen-Preise. Die 1 Spalte 37 mm breite Zeile 2 M. Auf Sammleranzeigen, Anzeigen unter Städten- u. Wohnungsangaben, 1 Spalte 5 M. u. Verkäufe 25%. Vorgangsliste im Tarif. Zusätzliche Illustration gegen Tarifauszeichnung. Einzelnummern 30 P.

Schriftleitung und Beauftragtheit:
Marienstraße 38/40.
Druck u. Verlag von Siepmann & Reichardt in Dresden.
Postleitzahl-Nummer 1068 Dresden.

Poincaré plant weitere Zwangsmaßnahmen.

Weitere Beziehungen und Kontribusionen.

Signer Drabbericht der "Dresdn. Nachrichten".

Paris, 8. April. Poincaré verlor in einem ausführlichen Artikel im "Matin" etwas von der stillen Arbeit, die Berthelot mit den Militärsündern unternimmt. Poincaré ist schon überzeugt, daß die ersten „Sanctionen“ nichts eingebracht haben und nun sollen weitere folgen. Er vergibt sich nur, indem er erklärt, daß die Alliierten hierzu mit Frankreich vollkommen einig seien. Das Gegenteil ist aber der Fall. Keiner der Verbündeten zeigte Neigung, Frankreich auf seinem Kriegspfad gegen Deutschland zu folgen. Von der Propaganda-Aktion Berthelots wurden seit einigen Tagen die Blätter mit Nachrichten gespeist, um auf die Erfolge hinzuweisen, die Bivianis in Amerika angeblich erreicht hat. Die Vereinigten Staaten sollten sie bereit erklärt haben, Frankreich auch in Zukunft zu unterstützen. Natürlich wird das von der französischen Propaganda gleich übertragen. Auch ist es unwahr, daß Harding oder Hughes, wie einige französische Blätter melden, die Schuld Frankreich nachlassen wollen. Das einzige, was Harding in Aussicht helle, war, daß die Vereinigten Staaten Frankreich unterstützen können, indem sie einen größeren Kredit für Frankreich eröffnen, um Waren in Amerika zu kaufen. Die Ausfuhr Frankreichs nach Amerika kann nicht wesentlich erhöht werden. Das Hauptziel, worauf Bivianis hinstreut, die Ausübung der Vereinigten Staaten, daß sie militärische Hilfe in Aussicht stellen, falls Frankreich noch einmal von Deutschland angegriffen werden sollte, wird nicht erreicht, weil die republikanische Partei dafür einen Beschluß aus der Wahlzeit vorsiegen hat, der damit ein Ende macht. Harding kann dieses Programm nicht ändern. Poincarés Prophezeiungen treffen daher auf Amerika nicht an, denn von dort ist eine Unterstützung für die Alliierten nicht zu erwarten.

Das Infrastrutten der Zollgrenze am Rhein.
Mainz, 8. April. Nach einer hier eingegangenen französischen Information wird die Zollgrenze am Rhein am 21. April in Kraft treten. (vgl. S. 19).

Frankreichs Handel und Industrie für andere Zwangsmahnahmen.

Paris, 8. April. Wie der „Temps“ mitteilt, hat die Vereinigung der französischen Kaufleute und Industriellen im Rheinland in zwei Versammlungen Wünsche geäußert, die sie dem französischen Parlament übermitteln wollen. Vor allen Dingen erinnert die Vereinigung an die ungünstige Lage, die durch die 30prozentige Abgabe vom Verkaufswert der deutschen Waren und die durch die Erhöhung der Zolltarife beim französischen Handel und der französischen Industrie im Rheinland bereitet werden. Die einzige Folge dieser Zwangsmahnahmen sei die Verringerung der Zolleinnahmen, die Einschaltung der Weichäfe und die Wertsteigerung des Lebens in der Rheinprovinz. Schließlich werde auch der Widerstand der deutschen Bergindustrie verstärkt und vor allen Dingen die Arbeitslosigkeit der deutschen Arbeiterklasse, die Unruhen noch sich ziehen könnte. In der Petition verlangen die französischen Kaufleute andere Zwangsmahnahmen, so u. a. die Verwaltung der Rheinländer durch die interalliierte Oberkommission, die Einrichtung einer Zollgrenze östlich der Ruhr, die Besetzung von Städten und Häfen, wie Frankfurt, Mannheim, Darmstadt, Hamburg und Bremen, die Entfernung der preußischen Beamten aus dem Rheinlande, die Beschlagnahme der Röde- und Eisenbahneinnahmen, sowie die Verwaltung der Bergwerke, der Werke usw., schließlich die Erhebung der preußischen Beamtenten durch Rheinländer und die Erhebung besonderer Steuern und Kontributen. (B. L. 25.)

Die Frankenwährung im Saargebiete.

Saarbriefen, 8. April. Am 1. Mai müssen die Eisenbahnen, Brücken, Briefmarken, Postesachen usw. in Frankenthal bezahlt werden. Die Umrechnung wird vorgenommen auf der Grundlage eines Franken gleich drei Mark. Auch die Umrechnung der Währungen und Thüne erfolgt auf dieser Grundlage. Diese Umrechnung bringt für die Saarbevölkerung eine erhebliche Verbilligung des Welfens und des Reichsmarkwerts mit sich.

Frankreich und Bivianis Miseriolo.

Washington, 8. April. Aus Paris wird gemeldet, daß Vivian von der französischen Regierung die Anerkennung erhalten hat, alle Bewährungen, den Bölférond zu retten, einzugeben und seine ganze Kraft darauf zu konzentrieren, eben für Frankreich öffentlichen Druck zur Resolution strom an erzielen. Ob die französische Regierung mit der bekannt gewordenen Auffassung des Staates zur Neuinitiativ aufzutreten ist, geht aus den Berichtserörtern nicht hervor, strom vertheidigte gestern den Émigrépart, daß ein Antiamerikanismus der Freunde der Zivilisation bei einer Bedrohung des Friedens durch die europäischen Mächte wirksamer sei, als alle bisher auf dem Papier stehenden Abmachungen.

Vivianis Völkerbundstraum.

Kopenhagen, 8. April. Nach einer Meldung der „Post-Zeitung“ aus Kopenhagen soll Italien die Absicht haben, der amerikanischen Regierung Verhandlungen über eine Neorgанизation des Völkerbundes auf der Grundlage vorzuschlagen, das ein anaiter, ein amerikanischer und ein europäischer Völkerbund geschaffen werden soll. Diese drei Bögen sollen völkerrechtlich in feiner Weise miteinander verbunden sein und nur dann gemeinsam auftreten, wenn Weltkriegliche Fragen zu entscheiden sind. Nur diese Weise würde sich Amerika zweifig nicht mehr in europäische Streitigkeiten einzumischen brauchen.

Amerika gegen Schließung von Betrieben.

Düsseldorf, 8. April. Die autoritärerische Bebauungsbehörde macht bekannt, daß jede Fabrik oder jedes Unternehmen im Stadtbezirk Düsseldorf mit mehr als 20 Arbeitern aus Mangel an Aufträgen, aus Mangel an Stoffe oder wegen Kurzstandes oder Verhinderung der neuen Höchstgrenze seinen Betrieb stilllegen müsse, verpflichtet ist, bevor die Schließung vorgenommen werden kann, den amerikanischen Kreisdeputierten und dem südlichen Arbeitsamt

Die Ausführung der Zellbestimmungen

Inoffizielle Verhandlungen in Tessin?

Geological and Mineralogical Survey

Inoffizielle Verhandlungen in Tessen?

Beru, 8. April. Die Meinung bleßter diplomatischer Kreise, daß der Aufenthalt des deutschen Außenministers in Tessen nicht ausschließlich Erholungszwecken gegolten, sondern daß Dr. Simon's persönliche, wenn auch inoffizielle Unterredungen mit autoritärer Persönlichkeit der entente-regierungen, vornehmlich Italiens, gewogen habe, läßt sich auch nicht durch die Biderlegungen offizieller Verbündeter Seiten erschüttern. Die Meldungen der Sonder-Prese geben denn auch dahin, daß das Neutralitätsproblem im Vordergrund dieser Beisprechungen gestanden habe und daß man in Berlin nur diese Unterredungen verneine. (D.A.)

regierung nach Paris geschenkt habe.

Eine Volksabstimmung in Steiermark.
Graz, 8. April. Der Vorstand nahm heute einstimmig unter lebhaftem Beifall einen Antrag der Großdeutschen auf Durchführung einer Volksabstimmung in Steiermark am 20. Mai über die Frage: „Sind der Wiedereinigung der Deutschen“ demeintlich?“

Die Machlprobe in England.

Der Ablauf der Verhandlungen zwischen Blond Georges und den Führern der Bergarbeiter und die verschärfte Fahrt des Hebergreifens der Streikbewegung auf die Transportarbeiter und Eisenbahner, ferner die Unruhen in Schottland haben einen Zustand herausbeschworen, der einer englischen Revolution gleichkommt. Noch nie in der englischen Geschichte hat eine so bedrohliche Spannung zweier einander in Feindschaft gegenseitig stehender Machtgruppen bestanden, deren Zusammenprall selbst ein in sich so gewichtiges Ereignis wie das englische in seinem Besitz schwer erschließen muss, wenn es nicht noch in letzter Stunde gelingt, eine Einigung der Parteien zu erreichen. Die Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit einer solchen, auf die ähnlich wie bei der Ausstandsbewegung vom letzten Oktober in England zuverlässig gerechnet wurde, ist auf ein Minimum aufzuspannen. „Da es feststeht, dass der Bergarbeiterverband keine Neigung mitteilen wird, die nicht alle Forderungen der Arbeiter erfüllt, so wird die Regierung alle Mittel ergriffen, indem sie auf die Hilfe der großen Massen rechnet, um so der geschaffenen Lage Herr zu werden.“ Diese Worte Blond Georges vor dem Unterhaus sind die offene Kampfansage der englischen Regierung, die sich nach vergeblichen Wilschen, durch Unterhandlungen zum Siege zu summieren, gesungenen sieht, alle erfolgversprechenden Mittel anzuwenden, sie eröffnen die eigentliche, allerdings sich schon von Janner Hand vorbereitende Machtkrise zwischen Staatgewalt und Arbeiterschaft. Nicht mehr der Kampf eines einzelnen Standes um wirtschaftlich bessere Lebensbedingungen geht hier vor sich, wenn er auch der Anfang in der gegenwärtigen Bewegung genozen sein mag, sondern die Auseinandersetzung verschiedener Weltanschauungen im Rahmen eines Kusses, der privatwirtschaftlichen und des sozialistischen. Von Blond George weiß das, und aus der Wissenskraft hervor, dass die sozialistisch-kommunistische Guerilla, die in den Hauptländern Europas noch dem Ende entgegenbrach, nun auch England erreicht hat und England durch seine Beziehungen zu Sowjetrussland erreichen möchte, in ihm der Entschluss getroffen, den Kampf gegen die staatlichen Feinde zu führen, um „seine“ Arbeit zu erhalten.

hörenden Tendenzen bis zum Auferstehen zu führen.
Was er zur Abwehr der Bewegung tun konnte, um seinem Lande die gefährliche Erschütterung zu ersparen, die Mitteleuropa im Nachkriegszeit heimsuchte, das hat er nicht unverucht gelassen. Den wertvollsten Schachzug in dieser Richtung glaubte er durch den auf gütlicher Vereinbarung beruhenden Pakt mit Moskau getan zu haben, in dem er gesichert den Schutz Englands vor bolschewistischer Propaganda zur Straubbedingung erhob. Daß er gerade in dieser Vorausbedingung von Straßburg und dem Heer bolschewistischer Agitatoren, die unter dem Befehl der Antizipation von Handelsbeziehungen in England wie anderwärts für einzuschmuggeln verstanden, schmälerlich getäuscht wurde, darüber müssen ihm jetzt die Augen aufsehen. Das zeigen ihm die Veröffentlichungen der englischen blätterlichen Presse und die Tatssache, daß genau nach Moskauer Vorbild und Vorschrift, zu denen sich allerdings offiziell nur ein Dutzend der radikalen englischen Arbeiterschaft bekannte, die Sabotierung der Gruben, die Vertreibung der Schub- und Hilfsmannschaften von den Pumpen, die veründlichen Angriffe auf Grubenbeamte und Direktoren im Süden von Stratford und anderwärts von außenständlichen Arbeitern vorgenommen werden. Das bolschewistische Gift ist wirksam geworden und sein Vorhandensein ist von Hauptwichtigkeit für die Beurteilung der Entwicklung der Bewegung aus einem Teleskops-Kreislauf zu Revolution, die für einzelne Landesbezirke nicht länger verheimlicht werden kann. Ohne die hiermit festgestellten Einflüsse möchte eine gütliche Verhandlung der Parteien möglich gewesen sein, wie sie auch am Ende des letzten Streites erfolgte. Sind doch die Gegenseite zwischen den feindlich einander gegenüberstehenden Gruppen kaum so unüberbrückbar, wie es der augenblicklichen Lage nach angenommen werden möchte.

Um ihre Art und Bedeutung zu kennzeichnen, muß man zurückgreifen auf eine Maßnahme der englischen Regierung vom Februar 1917, die Übernahme der Kontrolle der Bergwerke durch den Staat, die als eine Kriegsmaßnahme nie anders als vorübergehend gedacht war. Sie gewährte stets den Grubenarbeitern aller englischen Kohlenbezirke von der Menge der geförderten Kohle abhängige Löhne, den Grubeneigentümern anteilhafte Gewinnanteile auf Grund der Gewinnsteuern von 1911. Den bedeutendsten Nutzen hatte der Staat, der aus den Förderungen und vor allem aus dem Auslandshandel mit Kohle bis zum September vorigen Jahres an 60 Millionen Pfund Steingewinn erzielte. Diesen Steingewinn wollten die Arbeiter damals zum Teil zur Aufwertung ihrer Löhne um 2 Schilling 6 Pence pro Tonne und zur Verbilligung der Haushaltstafel verwenden wissen, ein Ziel, das sie im großen ganzen neben anderen politisch zu deutenden erreichten, wenigstens für die Toner eines Provisoriums, das am 31. März d. J. abgelaufen ist. Daß

während nun die Regierung in der Zeit des florierenden Außenhandels mit Stoble aus bedienten Übergenossenen Arbeiter und Besitzer völlig befriedigen kann, sie also an der Aufrechterhaltung der staatlichen Kontrolle der Bergwerke interessiert blieb, mußte sie dieses Interesse nicht aufzugeben unter dem Einfluß der Steuerzahler sofort von dem Augenblick an verlieren, in dem durch den Verlust großer Teile des Weltmarktes ihre Einnahmen aus den Gruben unter das Niveau der durch ihre Verwaltung bedingten Ausgaben stürzen. Das geschah in überraschender Schnelligkeit in dem Vierteljahr vom November bis Februar. Nachweislich durch die vom Spätsommer er-

hatte, und daß der Dohnenstieg durch das Reichsgesetz von 1908 endlich verboten ward, das ist zum guten Teil mit sein Verdienst. So innig, so gemütvoll und namentlich auch so humoristisch Brach zu schreiben versteht, so scharfe Worte weilt er den Revieren und Noturthändlern gegenüber zu finden. Brach hat viele Bücher geschrieben, die namentlich auch das Entzücken der reiferen Jugend sind. Das sich Brach ganz in den Dienst des Vatervereins Sachsischer Heimatshut gestellt hat, soll dankbar anerkannt werden. Nur selten erscheint ein neues Heft der „Mitteilungen“, das nicht einen oder mehrere Beiträge von ihm enthielt, und die Zahl der Berichte, Gutachten, Eingaben an Behörden, die jährlich von ihm geliefert worden sind, ist recht groß. Seine Bildbühnerbeiträge im Heimatshut sind bekannt und beliebt. Seine Worte, das fühlen alle, kommen aus aufwärtigem, für die Natur der Heimat und ihre Geschöpfe wahrhaft begeistertem Herzen. Solcher Begeisterung bedarf unter Volk in der idiosynkratischen Gegenwart mehr als je. Sie weckt die Liebe zur Heimat, zum Vaterlande. Und daß Brach, ganz abgesehen von seinen praktischen Erfolgen das Recht füllt immer vor Augen hat, das ist sein besonderes Verdienst.

Deutscher Evangelischer Gemeindetag. Der um die Gemeindedenken durch vielseitige Vorträge und Aufsätze verdiente Vorsitzende der Vandesgruppe Sachsen, Oberlandesgerichtsrat Dr. Baring in Dresden, hat sich durch ein herzliches Augenleiden genötigt gesehen, den Vorstoss niederzulegen. An seine Stelle ist einer der ersten Vorsitzende des Gemeindegebäusens in Deutschland getreten, der nicht auch in Sachsen eine freudige Aufnahme durch ein Anzahl nicht hindurch bereitet hat, Oberkirchenrat Dr. theol. Gordes in Leipzig. Er gehörte der Vandesgruppe schon seit ihrer Gründung durch Superintendenten Vic. theol. Reuver als zweiter Vorsitzender an; seine Gedanken und Entwürfe zur nunmehr beigelegten Kirchengemeindeordnung hat sich die Vandesgruppe in einer Einabre an die Vandesgruppe zu einen gemacht. Ist doch gerade die neugeklaßene Kirchgemeindeordnung zum einen Teil die Verwirklichung der Gedanken, die der Evangelische Gemeindetag seit geheimer Zeit vertreten hat. Dr. Baring hat an Dr. Gordes' Stelle den zweiten Martin übernommen.

— Um Aufschluß an die Tagung der Innernen Mission hat der Sachverständige Haupt-Missionärsverein zu Ende eine Kurzversammlung ab, verbunden mit einer Arbeitskonferenz für seine Bertrauendmänner und Völker der Innernen Mission. Missionärdirektor Prof. Dr. Paul-Elisabeth spricht über die Lage der Leipziger Mission, Pastor Dr. Deacon vertritt über Jugend und Mission, Pfarrer Mensel-Pappendorf über die Fragen der Judenmission. Weitere Referate schließen sich an woer die Fragen der Heimat eingeleitet durch ein Referat des Vereinsgeistlichen Missionärsvereins Pastor Käfer. — Die Helferversammlung der Sachverständigen Missionärsvereine ist am Mittwoch, Pfarrer Oskar Kuhn-Bernobach wird über die Selbstheilung und weitere Errichtung des Epiphaniastiftes berichtet.

— **Decodauer Organisationsarbeit für Überlebenden.**
Viele der Vereinen, die sich aus dem Lehrwerk tatkräftig beteiligt haben, nicht mehr an den Riesengebirgsverein. Erste Gruppe Dresden, der eine reiche Erinnerung an den in Thüringen wohnenden langjährigen Mitgliedern die bedeutende Überlebener überreichen hatte. Die Summe von 1000 Mark wurde zum Teil durch eine Sammlung unter den Mitgliedern, zum Teil aus Vereinsmitteln aufgebracht.

— Die Landomannschaften Frankenberger und Nößweiner beobachteten sich am Mittwoch im Tegelerheim auf der Friedrichtstrasse unterhalb Bünnes Theaters. Schülerinnen der Gefangenidität Frau Prof. Knothe-Wolfs bewerten den bei den behaglichen Untergrund der Stimmung legte aber das Bewußtsein, im endlosen vereinsamgenden Meer der Großstadt einmal als alt Frankenberger und Nößweiner bestimmen zu sein. Der Vorlesende, Professor Rudolph, führte in seiner Berichtszeit, freien Aufsprache zur Begründung seine Zuhörer logisch in die Gestalt der Freuden. So war die innere Ruhe hergestellt, den zahlreichen Vorleistungen mit ganzer Teilnahme zu folgen. Frau Prof. Guste Wolf hatte eine reichmadvolle Auswahl getroffen. Ganz trat Erl. C. Stange mit einigen Soli daran. Sie ist eine sicher geschulte Sologesangsfängerin, die ihren Beitrag durch gewandtes Klavierspiel zu heben versteht. Dann folgten ein paar Duette, die, vermöge ihrer süßlichen Erfindung, ähnlich standeten; der Zwölfgesang stimmt gut, doch passte man sich den Ton oft voller gewünschter Reizend machen zwei kleine Mädchen, Hilde Böhme und Gerda Hansmold, ihre Sähe als Hänsel und Gretel. Abschluß und Höhepunkt bildete eine Miniatutoperette „Der junge Lötz“; die Erl. Stange und Erl. Freund ließen den Damen Wute und Weinen willkommenen Anstoß zeit, ihre humoristischen Talente zu zetzen. Der Gesamteindruck war recht gut. Die Landomannschaften hatten sich mit vollem Zug auf den Boden eines natürlichen Geschehens gefüllt; die Großstadt blieb in diesen Kleinkunstschau erfreulich fern. Ein Tanz für das Gebotene sprach sehr sich vom Herzen aus, indem er zugleich für alle feiert wurde. Der Volksverbund, dem die Frankenberger und Nößweiner so verschwistlich angegeschlossen sind, soll nicht nur Feiernde und Unterlandliebe habe, er macht sich auch zur Aufgabe, in Not befindliche Menschen mit Unterstützung einzurichten. — Nach Abschluss der Verführungen begann

29. Baumblut im Elbtale. Der kommende Sonntag würde wohl als sogenannter Baumblutsonntag anzusehen sein mit seinen Blätterausfällen nach Görlitz-Weißbautz, Niederwürschnitz, Oberschöna und den Zschotter, Bequemste und angenehmste Beförderung werden ohne Zweifel die Personendampfer bieten. Der neue Tarif zielet Sollte gegenüber dem Tarife der Straßenbahn. Der betriebene von Dresden-A. bis Görlitz (Görlitzerbahn) mit dem Schiene führt, zählt bei Abfahrt der Fahrzeuge zu beiden zu 10 Stück zweiter Platz nur 100 M. für die längste Fahrt, dagegen 2 M. bei der Straßenbahn. Auf die zur Bereiche und Säulen befindenden Bergungsanstalten sei dabei besonders hingewiesen. Gelegenheit zur Beförderung ist der Rückzug nach den erwähnten Orten bieten die Personendampfer kommenden Sonntag ab Dresden-A.: vormittags 7.30, 10 Uhr (nur bei schönem Wetter), 11 Uhr, nachmittags 1.30, 2.15, 3 Uhr (nur bei schönem Wetter) und 4 Uhr. Zur Rückfahrt nach Dresden dienen die Schiffe vormittags 7, 10.15, mittags 12 (nur bei schönem Wetter), nachmittags 1.30, 1.45 und 6 Uhr (nur bei schönem Wetter) verlassenden Dampfer, die alle Unterwegsstationen anlaufen. Auf der oberen Strecke wird die Sächsisch-Böhmisches-Dampfschiffahrt-Gesellschaft am kommenden Sonntag außer den planmäßigen Fahrten folgende Sonderfahrten ausführen: vormittags 8 Uhr von Dresden bis nach Schandau, Eintrreffen dasselbe nachmittags 12.45 Uhr; die Rückfahrt ab Schandau nach Dresden erfolgt nachmittags 1.05, Ankunft in Dresden nachmittags 4.30 Uhr. Das planmäßig mittags 12 Uhr ab Dresden bis Radebeul vorgesehene Schiff wird bis Königsstein verkehren, Rückfahrt ab Königsstein nach Dresden nachmittags 4.35 Uhr, anliegend in Radebeul an Fahrt-Nr. 21 (5 Uhr), Ankunft in Dresden abends 7.30 Uhr. Die Unterwegsstationen werden jeweils angefahren.

Unterwegsoperationen werden sämtlich angelaufen.

— **Bekauf von zwei Personendampfern an die Tschechoslowakei.** Wie dem Telunion-Zakladendienst von gut unterschichteter Seite berichtet wird, sind vor kurzem zwei Personendampfer, nämlich „Stadt Beeskow“ und „Herrnström“, die der Sachisch-Böhmisichen Dampfschiffahrtsgesellschaft gehörten, nach Prag abgeliefert worden. Diese Ablieferung steht indeßen mit der Fortsetzung der Kontrakte auf Abgabe von Güterdampfern in keinem Zusammenhang, sondern diese beiden Dampfer sind auf Grund freundlicher Verhandlungen von der Prager Dampfschiffahrtsgesellschaft kauflich erworben worden. Die Mutter der Sachisch-Böhmisichen Dampfschiffahrtsgesellschaft, die 1915 noch aus 31 großen Personendampfern bestand, ist so inzwischen schon auf 15 Dampfer zusammengekommen.

— **Die neue Filmwoche.** Ein Karl-Max-Film beherrschte jüngst die Vortragsfolge der Kämmer-Sichtspiele. Es handelt sich um die Verfilmung des Romans „Durch die Wüste“ und „Durchs wilde Kurdistan“, die unter dem Namen „Die Teufelsanbetor“ von Marie Louise Drouop bearbeitet worden ist. Die Vorführungen sind auch für Jugendliche zugänglich. — Bern Adra ist wieder einmal in das Olympia-Theater eingezogen. Sie verkörpert die Hauptrolle in dem Drama „Die treibende Kraft“. Einen besonderen Anziehungspunkt bilden die wunderbaren Naturaufnahmen von der Schweiz und Italien. — Das Prinzen-Theater bietet einen Film der Decla-Bioscop-Aktiengesellschaft: „Der Einladige“ mit Melville, Garhart, Iris Greiner, Karl Auen und Elsa Stroess als Hauptdarsteller. Der Spielplan enthält noch den Kulturfilm aus der Werkstatt einer Tänzerin „Spiegel der Seelen“ mit Gertrude Barrisson in der Hauptrolle. In Vorbereitung befindet sich der Film „Schloß Vogelöd“ (Die Enthüllung eines Geheimnisses) nach dem gleichnamigen Roman von Rudolf Straß. — Die U.-L.-Sichtspiele bringen den vierten Teil des Riesenfilms „Der Mann ohne Namen“ unter dem Titel „Die goldene Flut“. Harry Liedtke verkörpert die Hauptrolle. — Im Tonbild-Theater, Prager Straße 47, läuft der Detektivfilm „Das schwarze Boot“ mit Ludwig Trantow. — Von dem Episodenfilm „Sträflingsabsetzen“ wird diese Woche der zweite Teil in den Baterland-Sichtspielen, Greizer Platz, gegeben. Der dritte Teil ist in sich abgeschlossen.
— In der Amerikanischen Kirche, Reitmayr, Odeonstrasse, wird morgen, Sonntag, vormittag 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl durch Archdeacon Ries aus München gehalten.
— **Bollschuhschule.** Die einfachen gewöhnlichen Versuche für Fortgeschrittenen unter Leitung von Studenten Dr. A. Dauch, insgesamt 10 Doppelstunden, Montag 7 bis 9 Uhr im König-Georg-Gymnasium, Niederplan, beginnen Montag, den 11. April. Der Beitrag kostet 90 Pf. und 15 M. Laboratoriumsbetrag für Mitglieder. Wiederhalls am 11. April beginnt in der sächsischen Studienanstalt, Weintraubstraße 3, Dr. Karl Sümmermann an einem Lehrtag über Grundfragen der Kunst (die Einheitung der Linie, Form und Inhalt, Stillleben, Abbildungen in der Kunst, Stil der Kunst). Es finden 3 Doppelstunden statt. Vortrag und fechtwillige Übungen mit Beispielen aus der Kunstsprache und aus der Literatur.

— Führungen durch die Sammlungen zum Besen des Vereinsheimatland für die Stadt Dresden. Am 27. Februar. Sonntag, von 1 bis 10 Uhr unentbehrlichen Aufgang durch die Gewalde-

— An die Fremdenlegion verschleppt? Seit Sonnabend abend ist der 22 Jahre alte Karl Heimlich, etwa 1,70 Meter groß, spurlos verschwunden. Nach den bisher gemachten Vermutungen sollte er sich an diesem Abend mit einem 24 Jahre alten Herrn, den er oft am echten Oberfeierabend kennen gelernt hatte, treffen, um die Nachfragerungen (Vollzug, Gefängnis, Krankenhaus) bisher vergeblich waren, nehmen zu können, nehmen die Verwandten an, daß der ehemalige Soldat der Fremdenlegion in die Hände geraten ist. Diese Vermutung wird nun je mehr bestrekt, als er sehr leichtgläubig und von einwandfreiem Charakter ist. Bei seinem Weggehen trug er schwarze Schuhschuhe, blaue gefärbte Militärhose, blaue Weste, Tarn- und Schaltpol, dunkles Jackett und weißen graubrauen Hemd. Er behält ihr Idiot.

Volksschabende. Heute, Sonnabend: Gottfried-Keller-
fest von Friedrich Lindner; "Die drei gerechten Am-
tächer"; am Montag Konzert des Philharmonischen
Orchesters unter Leitung von Edwin Studner (Solisten: Chor-
solisten Pierrot-Kimpel); am Dienstag Heiterer Niederabend von
ammerwährender Hans Rüdiger.

— Ergebnis der Ringsämpfe im Circus Carreras am April. Der Boxkampf Böhliger gegen Sandoroff wurde mit dem Siege Sandoroffs entschieden. Böhliger musste in der Runde vom Kampf disqualifiziert werden, da er seinem am Boden liegenden Gegner nachschlug. Die beiden Weltmeister Koch und Stalling rangen 20 Minuten unentschieden. Der experimentelle Entscheidungskampf zwischen Koch und Kippacher endete mit dem Siege Kippachers in 12 Minuten der Armfesselat. Heute, Sonnabend, findet ein Herausforderungs-Bokalmatch über fünf Runden zwischen dem Weltmeister Kippacher und dem ex-Weltmeisterbürger Jäckson statt. Sportfreunde haben für den Sieger eine Prämie von 300 M. gestiftet. Zum Entscheidungskampf im freien Stil begegnen sich Koch und Böhliger. Zwingen außerdem die beiden Weltmeister Streng und Kawaner morgige Sonntag bringt ebenfalls spannende Kämpfe. Abster findet Entscheidungskampf der beiden Weltmeister Koch und Streng statt. Derselbe musste bekanntlich am Mittwoch wegen Verstoßes der Polizeikommande abgebrochen werden. Kerner ringenzwang gegen Kaison und Jäckson gegen Böhliger. Im freien Stil ringen um die Entscheidung v. Sandoroff gegen Kippacher.

Polizeistatistisches vom Jahre 1920. Im Jahre 1920 betrug die Zahl der von dem Vollzugsbeamten des Reichs Polizeiviertels angezeigten Verbrechen, Vergehen und Nebereignungen 10577, die Zahl der erhalteten Anzeigen ist 781, während sich die Zahl der zu Polizei- und anderen Aien gegebenen Meldungen und Ausklagen auf 187649 belief. Die Zahl der eingemeldeten Bezug 3625 und die Zahl der Vorgesetzten 1060, ausserdem 10201 Personen, von denen 2222 Personen bestrafen zuerstamt erhielten. Zur Haussarbeit wurde verwendet: 325 Häftlinge während 202 Besichtigungstagen. Einwohner- und Fremde melden waren in den gebogenen schätzten sich wie folgt: Gemeldet wurden im Hauptdeutsche: 36 Einwohner; 6681 von auswärts angelegene Personen, 61991 nach auswärts verlegene Personen (ausländisch) und Hausangestellten, 69223 Wohnungswechsel, 7465 selbständig gewordene, hier bereita wohnbare gewesene Personen, 6867 von auswärts angelegene Hausangestellte, 1012 von hier aus erstmals in Dienst getretene Personen, 9847 nach auswärts verlegene Hausangestellte, 10657 Wohnungswechsel von Hausangestellten, 1023 emde: 41965 angekommen, 103113 abgereist, 1715 angereiste Werbagenten, 16705 abgerückte Werbagenten. So wurden 5 Extraversorgungen wegen Räuberhandlungen gegen die Beleidigung erlassen. — Die Gesamtzahl der im Jahre 1920 im hiesigen elektrischen Stromversorgungsnetze vorgekommenen Unfälle betragt 141, darunter 107 Stromunfälle bei 73 Unfällen wurden Personen 119 männliche, 32 weibliche verletzt. Fünf Personen starben kurz nach dem Unfall. — Im Jahre 1920 sind bei dem Polizeipräsidium hierfür 258 Zeichnungen und 279 Selbstporträts von die zur Anzeige gekommen.

Niederseßling. Dente, Sonnabend, findet Kartoffelkraut auf. Rentner 6 M ℓ . an alle Einwohner, statt. Bei den verordneten kommen nur Verbrauchsteuer in Frage. Ausweise sind Rathaus zu entnehmen. — Bei der wahrscheinlich am Montag beginnenden Kartoffelspeisung werden die Eltern und Lehrer der Kinder darauf hingewiesen, daß die Vergütungen für Portionen im voraus, wöchentlich mit 1,50 M ℓ , an die Viehleute, Rathaus, Zimmer 1, abzuführen sind.

Dippoldiswalde. Wie die Tel.-Uhr meldet, machen sich in der Nähe von Dippoldiswalde am Donnerstag gegen 1 Uhr heftige Gewitter, die sich nun fit noch hoch auf-

1 Ihr heilige Erinnerung, die sich von dir nach Westen wenden, beweisbar. In der Stadt wurde ein dumfes
Festhalten gehört. An der Stadtkrone von Münster waren die
Mauern so heftig, daß die Häuser bestürzt erschüttert wurden,
welche sogar einzufallen drohten.

vorstand amtiert. Sein Wirken fiel in eine Zeit, in der die Bangebrück zu einem viel und gern besuchten Lustkunstzentrefleiste. Manderlei sichtbare Schöpfungen und gemeinnützige Einrichtungen verbinden den Namen Höhneich unlosbar mit der Geschichte Bangebrücks. Im Jahre 1913 beriefte ihm deshalb der Gemeinderat bei seinem Abgang infosfern eine dauernde Ehrengabe, als er eins im Villenviertel gelegene Straße nach seinem Namen benannte. Viele Jahre war er auch Vorsteher des Schulvorstandes und Mitglied des Kirchenvorstandes.

— Niederlößnitz bei Dresden. Der Deutsche Evangelische Film dienst, Hauptstelle Dresden, bot am Dienstag im Siechenhause Bethesda den kranken und siechen Insassen unentgeltlich einen Film- und Lichtbildabend, der bei allen Zuhörern große Freude und herzliche Dankbarkeit hervorgerufen hat, da diesen vom Leben so hart Betroffenen einige Stunden der Anregung und Erheiterung geschaffen wurden.

Bab Gottleuba. Stadtmusikdirektor König wurde zum Stadtmausikdirektor in Weißbach in Böhmen ernannt.

— Leipzig. Die Subkapelle der Peterskirche ist auf Antrag des Kirchenvorstandes zu St. Petri der bisligen Alt-katholischen Gemeinde für ihre Gottesdienste zur Mithandlung abgehandelt worden. So ist dieser alt-katholische Gottesdienst der erste in Sachsen in einer evangelischen Kirche. — Auf noch unausgeförderte Weise brach in der Nacht zum Freitag in dem erst vor kurzem vollendeten Neubau der Vorwörter Metallwerke A.-G. Feuer aus. Das langgestreckte einstöckige Gebäude brannte bis auf die Urfassungsmauer nieder. Das Innere der strohigen Halle, aber auch das der Nebenhallen, wurden ein Raub der Flammen. Trotz des Schnellgangens der Feuerwehr und der schnellen Löschung durch die Bewohner und Angestellten blieb nur ein großer Schuttberghang übrig.

ein Raub der Flammen. Trotz des Eingreifens der Feuerwehren aller umliegenden Orte konnte nichts gerettet werden. Der Schaden wird auf 2½ Millionen Mark geschätzt.

Bereitskalender für heute.

Schwurgericht.
Wegen versuchten gemeinnützlichen schweren Raubes wurden nach dem Wahrspruch der Geischaften der 1800 am Gruben geborene, in Friednus wohnhafte Handarbeiter Karl Bruno Rüdrich und der 1801 zu Niedergoritz geborene Lachdecker Alfred Franz Höhle an je 1 Jahr 7 Monaten Gefängnis und zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte in der Dauer von je 3 Jahren verurteilt. Nach der Anklageschrift und dem Ergebnis der Beweisaufnahme hatte Höhle am 21. November auf dem Postplatz seinen Freund Rüdrich und einen dritten Genossen, der einen Spitznamen trägt, getroffen. Sie gehörten alle einer "Verbindung" an und wollten Reunions erlangt haben das der Drogist Rinkler an der Ecke der Christian- und Struvestraße für die Orgie Waffen und Dokumente aufbewahrt. Rüdrich, der sich als Kommunist bezeichnete, und Höhle begaben sich mit dem unbekannten dritten Genossen am gleichen Tage abends zu Rinkler, Klingelten und hielten ihn den Revolver vor die Stirn, als geöffnet wurde. Wie der überfallene Drogist als Junge erklärte, sei er geschlagen worden und bei dem Handgemenge zum Sturz gekommen. Er vertrieb aber nur Ölje zu rufen, so daß Haushbewohner und Vestie von der Straße hinunterkamen. Die drei Männer ergriffen die Flucht, zwei davon konnten festgenommen und der Polizei übergeben werden. Der Vertreter der Anklage, Staatsanwaltschaftsrat Dr. Stötzner, führte aus, daß die beiden Angeklagten mit dem unbekannten dritten Genossen Geld rauben wollten, eine angebliche Handfindung nach Drogisch-Waffen und Dokumenten sei nur Nebensache gewesen. Man habe versucht, der Handlungswweise lediglich ein politisches Männchen umzuhängen.

Aus gewissen Bekanntheitsgründen.

Aus örtlichen Verhandlungen.
Konkurs-, Zahlungsbeschränkungen usw. In Dresden mitgerichtsfeststellt: Neben das Vertragen der Gesellschaft auch Ernst Weisel Deutscher Film-Berlag Kommanditgesellschaft, Filmverleih und Filmvertrieb in Dresden, Volksstraße 20, ist das Konkursverfahren eröffnet und der Rechtsanwalt Justizrat Hugo Rabe in Dresden, Weissenhäuserstraße 19, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 17. April anzumelden.

Berichte für den Mittwoch

Sträusseruppe; Kindstrouladen mit Kartoffelsuppe und Zwiebelrosti. — Abends: Schei auf Speckseitzen.

Geld „Ware“

müssen einander wert sein. Dies gilt in erhöhtem Maße bei Anschaffung von Reifen für Fahrrad u. Kraftwagen. Wenn Sie das beherzigen, dann kaufen Sie nur

Continental Pneumatik

Sport-Nachrichten.

Mobilsport.

Der Mobilsport-Verein Wittenberge 1885, Bundesverein des Sachsen-Anhalt-Bundes, Bezirk Dresden, versammelt seine Mitglieder und Gäste morgen, Sonntag, zu einer Morgen-Ausfahrt nach Weißig bei Müglitz. Dasselbe findet um 8 Uhr das Eröffnungsritual über 10 Kilometer statt. Treffpunkt ist früh 7 Uhr der Überwipf.

Die Meisterschaften der Deutschen Mobilsport-Gesellschaft des Juli-Kongresses in Magdeburg der Deutschen Mobilsport-Union erreicht deren Sportprogramm in der Ausdruckung der Meisterschaften seinen Höhepunkt. Es werden entschieden: Die Meisterschaften im Schieß-Schl. Schieß-Kunstturnen, Einer- und Zweier-Kunstfahren, Dreier-Radballspiel, sowie auf der Magdeburger Radrennbahn die Meisterschaften über 1 und 10 Kilometer. Außerdem geht die Mobilsportfahrt Magdeburg-Berlin-Magdeburg für Herren und Damentreppen an den Start. Als Datum wurde der 2. bis 4. Juli festgelegt.

Weiterfahrt Waller Rüst wird in Kürze aus Amerika zurückkehren, um seine in Deutschland, Italien und der Schweiz eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. So soll Waller Rüst wieder nach seiner Rückkehr am 1. Juli wieder nach seiner Rückkehr am 1. Juli wieder nach seinem zweiten Heimat Dresden zurückkehren, um auf den Radrennbahnen Dauerrennen zu bestritten.

Radsport.

Radballspiele am heutigen Sonnabend. Auf dem Guts-Mühlplatz an der Potsdamerstraße stehen sich heute nachmittags 3 Uhr die Mannschaften des Turn- und Sportvereins Grün-Weiss und des Dresdner Sportvereins 06 gegenüber. Die Räder in großer Zahl erscheinenden Zuschauer werden hier einen interessanten und spannenden Kampf sehen, da beide Spieler mit den besten Spielern antreten werden. Der hier die Begegnung erwarteten wird, ist bei der Sicht beider Mannschaften sicher vorausgesetzt. Weiter findet noch eine große Zahl von Schülern und Kinderspielen statt.

Dresden-Or gegen Dresden-Bek. Am Sonnabend, 10. d. M., nachmittags 3 Uhr, findet das Rückspiel zweiter Ausnahmemannschaften des Alten-Orten-Berndorfs Dresden-Dresden auf dem Sportplatz an der Potsdamerstraße statt. Besonders darf erscheinen zu diesem Spiel die Ehrenmeister der Begegnung. Es ist hier jedenfalls jungen Kampftümern Gelegenheit geboten, den alten Fußballdritten manches am Schul- und Tafel abzulernen. Die Eintrittskreise sind möglich. Das gesuchte Urteil ist zum Besten eines alten bekannten Dresden-Radballspielers bestimmt, der infolge eines Unfalls großen Schaden erlitten hat. Der Betreuende hat sich momentan bereits lange Jahre um die Förderung des heiligen Fußballdspiels sehr verdient gemacht.

Fußball. Morgen, Sonntag, führt die 1. Damenteamenschaft des Akademischen Sportvereins nach Berlin, um dort gegen die Schleedorfer Welpen zu spielen.

Handball. Der 5. d. M. spielt morgen, Sonntag, vorwiegend 11 Uhr gegen den Dresdner Handballclub 1908 mit der 1. Mannschaft. Vorher machen die beiderseitigen 2. Mannschaften 1920.

Turnen.

Dresdner Turnen. In der Gauvorstandskunde am Sonntag, 10. April, nachmittags 4 Uhr, in der Turnhalle Altonastraße 40 werden unter Leitung der Gauaufsichtsräte Järmrich und Seifert die allgemeinen Reisen- und Vorreihübungen des Gaucaus und die Wettkampfübungen zum Kreisfest getragen. Neben die Zeitung der allgemeinen volkstümlichen Bildungen der Gaucaus auf diesem Fest spricht Gauaufsichtsrat Müller. Zu gleicher Zeit führen die Turnübungen und Vorturner der Altersabteilungen unter Alters-Gauaufsichtsrat Brodmann die übgewöhnlichen Gangübungen des Gaucaus. Jeder Verein muss mindestens durch zwei Vertreter an der Übungskunde beteiligt sein, da vorwiegendlich in zwei Hallen getragen wird.

Großes Sächsisches Kreisfest Dresden. Was will das Kreisfest? Was ist sein Zweck? Die Turnerschaft Sachsen, die durch den Krieg unbedingt hat und nach Friedensschluß gänzlich neu aufbauen musste, will der Allgemeinheit zeigen, wie wohl dieses Jahr geblieben ist. Sie hat nach kaum zweijähriger Tätigkeit ihren Friedenskämpfen nahezu wieder erreicht und steht gegenwärtig rund 180 000 Räume gegen 100 000 im Jahre 1918. Sind die sächsischen Turner aber auch tatsächlich ihrer Leistungen auf der Höhe? Das kommende Fest wird quindi

hauptsache ablegen, daß Sachsen nicht nur der Zahl, sondern auch dem turmischen Können nach an der Spitze marschiert. Hier kommt es durchaus nicht auf einzelne Höchstleistungen und Erfolgsziffern an — im Gegenteil: die turnerische Schulung und Durchbildung der großen Massen ist das große Ziel. Das Turnen, das alle Altersklassen vom Kind bis zum Kreisreis kommt, ist unter Volk gefund und fröhlich, elastisch und widerstandsfähig modern und erhalten auch schweren Knapp am Stein. Alle, also viele hohen jungen Jungfern deutscher Volkskraft noch fern — zum Schaden ihrer selbst und dem der Gesellschaft. Auch darin wird hoffentlich das Kreisfest dauernd Wandel schaffen.

Wettkampf.

Der Dresdner Wettkampf. Der Dresdner Wettkampf (Meister v. Griechen) wird im Herbst die sächsischen Mannschaftswettkämpfe ausrichten. Derner wird dann der Deutsche Reichsbund die Entwicklung der diesjährigen Deutschen Mannschaftswettkämpfe übertragen. Bissher sind die Schaffung der Künste ausgebildet, bei der Seite des Vorstandes und Komitees für den Wettkampf. Diesmal sollen deshalb die Mannschaftswettkämpfe in der Halle vor sich gehen, das jede Mannschaft mit jeder anderen fügt. Die Deutschen und Sächsischen Mannschaften werden dieses Jahr noch mit drei Mann antreten, während die Altersmannschaften schon mit neuer Art vier Mann aufgeteilt werden.

Wettkampf der Reichshauptmannschaft Dresden. Die zweite Vorleserunde des Verbands fand unter Beteiligung von 12 Vertretern aus sieben verschiedenen Verbänden statt.

Um die Schaffung der Künste ausgebildet, bei der Seite des Vorstandes und Komitees für den Wettkampf. Diesmal sollen deshalb die Mannschaftswettkämpfe in der Halle in der letzten Stunde des Wettkampfes in der Halle vor sich gehen, das jede Mannschaft mit jeder anderen fügt. Die Deutschen und Sächsischen Mannschaften werden dieses Jahr noch mit drei Mann antreten, während die Altersmannschaften schon mit neuer Art vier Mann aufgeteilt werden.

Regatta.

Preisregatta des Verbundes Dresdner Regattaclub. Trotz des verdeckten Preisregattas hatte sich eine ganze Anzahl Freunde des Regattaclub im Regattahaus eingefunden. Die beiden Würfe von je 100 Pfund erzielte die Regattarüder Wolter (Wanderlust), Klemmer (Dynamik), Raith (Schweriner R. R.) Stephan (E. A.) und Hartwig (Reichsmarine). Fortsetzung des Regatta-

hefts folgt.

Große Sporthallestellung aller Sportzweige in Nürnberg i. Br. vom 6. bis 11. August 1921. In Nürnberg findet, wie schon gemeldet, erstmals nach dem Kriege in Sachen eine große Sportausstellung aller Sportzweige mit Präsentation statt. Der Veranstaltung wird in weiten Kreisen der einschlägigen Industrien sehr bereit lebhaft Anteil entgegengebracht, was aus vielen tagtäglichen einlaufenden Anträgen und Planbeschreibungen bedeutender Firmen aller Branchen hervorgeht. Nicht allein läuftisch, sondern Sportfahrstühle aus ganz Deutschland werden die Ausstellung umfassen. Die Ausstellungsbauten befinden sich unmittelbar neben dem großen Sportplatz, auf dem vom 6. bis 8. August erstmals die Erzgebirgsländ.-Berglandländer Sporttage abgehalten werden, die nach dem bisher eingegangenen Meldungen, wohl noch eine Verlängerung erfahren werden müssen. Lautende von Sportleuten aller Art werden nach der Bekanntgabe allen, teils an täglicher Beteiligung an den ausgeschriebenen Rennen, teils auch, um sich diese erzielende Beteiligung, die als eine Sondererichtung für fünfzig Jahre gehandelt ist und jährlich in einer erzgebirgischen oder vogtländischen Stadt abgehalten werden sollen, anzusehen. Soeben gewünschte Ausfahrt erzielte die Reichsbüro für den G. B. S. Auszubild. Marti &

Bermischtes.

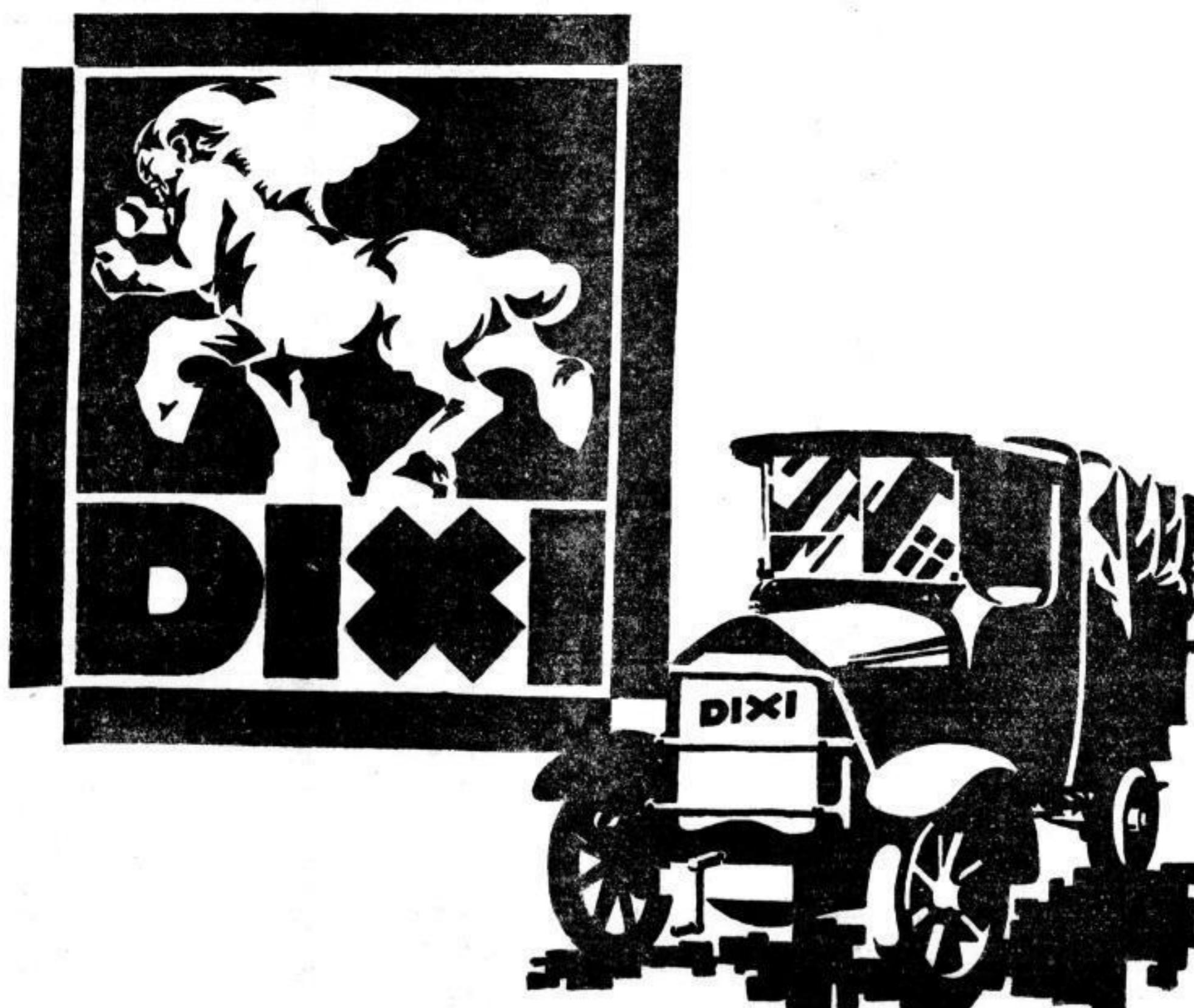
Vorena Adlon. Vorena Adlon, 19 im Alter von 71 Jahren an den Folgen eines Unfalls gestorben. Er zog sich vor vier Wochen einen Oberarmbruch zu, dessen Nachwirkungen er jetzt erlegen ist. Mit Vorena Adlon ist nicht nur eine vollständige Persönlichkeit Berlins dahingegangen, sondern ein Raum von internationalem Ruf. Wieder im Diplomatenkreis gelegen, fand das Hotel Adlon sehr schnell Aufführung mit den nachgehenden Stellen aller möglichen Länder. So gab wohl kaum keine von Rang, sei es in Stockholm oder Madrid, in Kairo oder Sidon, keinen Vorena Adlon nicht bekannt, denen er nicht Vertrauensmann war. Ein vorleses, angebotenes Laftzeith, sowie hervorragender, moderner Organisationsgeist erleichterten ihm seine oft recht schwierigen Aufgaben. Nach dem Weltkrieg war das Hotel Adlon sozusagen die Hochburg der Ententekommuniken. In der weiten Schwabenhalle und in den spindiblen Speisezimmern bewegte man sich fast durchweg zwischen Vertretern feindlicher Staaten. Es wurde der politische Hof von Berlin.

Industrielle Anlagen auf dem Döberitzer Truppenübungsplatz. Wie die in Ludwigsfelde eröffnende „Vestische Welt“ erhofft hat die chemische Interessengemeinschaft der sogenannten Union vom Stichtofflagerne, beim die Badische Anilin und Sodafabrik Ludwigsfelde o. R. mit hervorragender Kapitalbeteiligung angehört, den Truppenübungsplatz Döberitz bei Spandau häufig erworben zu können, der vornehmlich zu großen industriellen Anlagen verwendet werden soll.

Verhaftung eines Bankbestandteiles. Der nach Unterhöhlung von 1½ Millionen Mark zum Nachteil der Brandenburgischen Hauptverwaltung vor mehreren Wochen aus Brandenburg geflüchtete frühere Kassenoffizier Meinecke ist in Wien verhaftet worden. Er hat ein Gewicht abgelegt und erklärt, daß er keine Mittelmaßen habe.

Dr. Han mit Wertezeitl. beauftragt. Der amerikanische Reichsamtsrat und Universitätsprofessor Dr. George Han, der im Juli 1907 nach fünfjähriger Verhandlung vor dem Stettiner Schwurgericht wegen Erörterung des Titels des Medizinalrates Motor in Baden-Baden zum Tode verurteilt und als lebenslänglichem Strafhaus bequadiert worden war, hat die amliche Mittelmaßen erhalten, daß er am 1. April 1921 aus dem Justizhaus entlassen werden wird. Die Witwe Han hat seinerzeit großes Aufsehen erregt. Dr. Han hatte es mit sehr wenigen wahllosen Mitteln verhindern, die Einwilligung der Frau Motor zu seiner Ehe mit deren Tochter zu erlangen. Nachdem er befreit worden war, kehrte er aus Amerika nach Deutschland zurück. Am Abend des 6. November 1916 wurde Frau Motor an der Schönenthaler Allee in Baden-Baden aus dem Hinterhalt durch einen Geschütz getötet. Da am Vorabend Dr. Han von verschiedenen Personen mit falschem Vorze und falscher Person in Baden-Baden getötet worden waren, wurde er trotz seines Leidens häufig befunden. Seine Freude hat sich später das Leben genommen. Dr. Han verbrachte seine Strafe im Justizhaus zu Brandenburg.

Frankfurter Bank deutlicher Ausstellungsgegenstand. In Berlin geht das Gericht, daß die französische Regierung die Rückgabe der Ausstellungsgegenstände verzögert, die von deutschen Städten und wissenschaftlichen und städtischen Ausstellungen an der im Jahre 1914 in Lyon veranstalteten Städteausstellung gehandelt wurden waren. Von dieser alten Kulturbegriffen widersprechenden Weigerung werden die Reichsverwaltungsanstalt in Berlin, die Deutsche Landesgewerbeausstellung in Nürnberg, das Goethe-Museum in Frankfurt a. M. und andere betroffen. Die deutliche Beteiligung an dieser Ausstellung war damals auf besondere Einladung der Stadt Lyon erfolgt.



Börsen- und Handelsteil.

Bruderkreisbank zu Dresden am 2. April. Stimmung: Ge-
meinsam. Waisl, ab Döger Dresden, unter 2000 Kriegsmann 195
bis 185. Betriebs 190 bis 225. Rössle, selbstfrei, per 50 Kilo-
gramm Brutto 800 bis 1100. Goldflee, selbstfrei, per 50 Kilo-
gramm Brutto 800 bis 1200. Schwedischer Klee, selbstfrei, per 50 Kriegsmann
Brutto 800 bis 1200. Timmels, fachl. 270 bis 320. Sitzes, ab Dres-
den 17 bis 22. Hen, lofe, 100, ab Dresden 30 bis 40. Hen, nicht-
selbstfrei, 28 bis 32. Erzschaffner per 50 Kriegsmann netto
100 bis 60.

Dresden-Kreis am 3. April. Wenn auch der Gewerbe-
kredit eng begrenzt war, zeigte sich doch die Industrie-
seite eine vorwiegend leise Grundstimmung. Unter den
verschiedenen Pionieren waren Fabrikant mit 100 % höher,
dann wurden 300 Gold gehandelt. Polyzahlung lag mit 400
bis 500. Griesheim notierten 100. Gitterfelder Jörden 100 bis 400.
Zschäper liegen 100. Oderwerke mit 400, während Münzg-
werke mit 100 ausgleichen waren. Flektowerke waren un-
bestimmt. A. G. 1000 bis 200. Bergmann 340. Schäfer 200, 50.
Deutsche Niedersee 1000. Neuanlagen waren gehäuft. Abgero-
ben 370. Mannesmann 600 bis 650. Es unterteilt fermer
Gewerbe-Gesellschaft 100. Deutsche Vereinigung 100 bis 150. Staatsbahn 120. Dis-
trikts 50. Die Einheitswerte lagen sich überwiegend ein. Wissens-
heit 20. Vogtländische Maschinen 100. Weidrich Jungbau wurden
mit 200 notiert. Einzelhandel Nürnberg stellten sich 300. Firma
Borchardt 200. Dörf. und Liebau 120. Maschinenfabrik Dingler
lagen schwach. Auch Gräfner waren mit 400 nachgedeutet.
Vom Baumwollverein notierten 300. Schuhkreis Dresden
100. Baumwollverein 100. Peter 100. Beimont Heidelberg 100. —
Der Deutschen 1000 war abgesunken. Antwerpen 450.
London 210, 300. Paris 100. Schwed. 1000. Italien
100, 300. Nemours 100. Budapest 20.

Großteilung des Schweizerischen Bankenkonsortiums. Das Direk-
torium der Berner Nationalbank beschloß den Diskontanfall von
5 % auf 4 % und den Kombordzinthus von 6 % auf 5 % herab-
zusetzen.

* **Gemütert Bankhaus, Chemnitz.** Die bereits im Jahre
1918 eröffnete Industrie-Bank erzielte in 1920 einen Bruttogewinn
von 1000 000 M. (102 547 M. u. dgl.) der, wie bereits gemeldet,
die Hälfte der Gewinne des Städtebankenfonds galt. Dies-
erzu führt der Vorstand in seinem Jahresbericht z. T. a. folgendes:
Ausfolge der niedrigen Bewertung unserer Bauline war es
möglich, durch kostengünstige Anstrengungen die Kosten des
Bankhauses zu senken. Auch Kunden der Bank hatten gute Ausnutzung
möglichkeiten. Der Anfang auf Zinsenfuß steigerte sich um
1000 000 M. und auch auf Effektenfuß wurde ein Mehrgewinn
von 200 000 M. erzielt. Die zahlreichen Räume erhielten nur
etwa 900 000 M. gegen 478 000 M. im Jahre 1919 zu gewährleisten.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

* **Kriegsgefecht für Seher-Maschinenwerke, und Militär-
offiziers-Kabinettwerke, Chemnitz.** Der militärische Abteilungs-
leiter, Herr Heinrich Thiele, Dresden. Der
amtliche Abteilungsleiter, die Verwaltung vorzulegen in der Lage
ist, ist nach dem Gesellschaftsrecht in der Hauptstadt verharrt. Hier-
zu wird der Vorstand in seinem Jahresbericht z. T. a. folgendes:
Ausfolge der niedrigen Bewertung unserer Bauline war es
möglich, durch kostengünstige Anstrengungen die Kosten des
Bankhauses zu senken. Auch Kunden der Bank hatten gute Ausnutzung
möglichkeiten. Der Anfang auf Zinsenfuß steigerte sich um
1000 000 M. und auch auf Effektenfuß wurde ein Mehrgewinn
von 200 000 M. erzielt. Die zahlreichen Räume erhielten nur
etwa 900 000 M. gegen 478 000 M. im Jahre 1919 zu gewährleisten.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

* **Kriegsgefecht für Seher-Maschinenwerke, und Militär-
offiziers-Kabinettwerke, Chemnitz.** Der militärische Abteilungs-
leiter, Herr Heinrich Thiele, Dresden. Der
amtliche Abteilungsleiter, die Verwaltung vorzulegen in der Lage
ist, ist nach dem Gesellschaftsrecht in der Hauptstadt verharrt. Hier-
zu wird der Vorstand in seinem Jahresbericht z. T. a. folgendes:
Ausfolge der niedrigen Bewertung unserer Bauline war es
möglich, durch kostengünstige Anstrengungen die Kosten des
Bankhauses zu senken. Auch Kunden der Bank hatten gute Ausnutzung
möglichkeiten. Der Anfang auf Zinsenfuß steigerte sich um
1000 000 M. und auch auf Effektenfuß wurde ein Mehrgewinn
von 200 000 M. erzielt. Die zahlreichen Räume erhielten nur
etwa 900 000 M. gegen 478 000 M. im Jahre 1919 zu gewährleisten.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

* **Kriegsgefecht für Seher-Maschinenwerke, und Militär-
offiziers-Kabinettwerke, Chemnitz.** Der militärische Abteilungs-
leiter, Herr Heinrich Thiele, Dresden. Der
amtliche Abteilungsleiter, die Verwaltung vorzulegen in der Lage
ist, ist nach dem Gesellschaftsrecht in der Hauptstadt verharrt. Hier-
zu wird der Vorstand in seinem Jahresbericht z. T. a. folgendes:
Ausfolge der niedrigen Bewertung unserer Bauline war es
möglich, durch kostengünstige Anstrengungen die Kosten des
Bankhauses zu senken. Auch Kunden der Bank hatten gute Ausnutzung
möglichkeiten. Der Anfang auf Zinsenfuß steigerte sich um
1000 000 M. und auch auf Effektenfuß wurde ein Mehrgewinn
von 200 000 M. erzielt. Die zahlreichen Räume erhielten nur
etwa 900 000 M. gegen 478 000 M. im Jahre 1919 zu gewährleisten.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

* **Kriegsgefecht für Seher-Maschinenwerke, und Militär-
offiziers-Kabinettwerke, Chemnitz.** Der militärische Abteilungs-
leiter, Herr Heinrich Thiele, Dresden. Der
amtliche Abteilungsleiter, die Verwaltung vorzulegen in der Lage
ist, ist nach dem Gesellschaftsrecht in der Hauptstadt verharrt. Hier-
zu wird der Vorstand in seinem Jahresbericht z. T. a. folgendes:
Ausfolge der niedrigen Bewertung unserer Bauline war es
möglich, durch kostengünstige Anstrengungen die Kosten des
Bankhauses zu senken. Auch Kunden der Bank hatten gute Ausnutzung
möglichkeiten. Der Anfang auf Zinsenfuß steigerte sich um
1000 000 M. und auch auf Effektenfuß wurde ein Mehrgewinn
von 200 000 M. erzielt. Die zahlreichen Räume erhielten nur
etwa 900 000 M. gegen 478 000 M. im Jahre 1919 zu gewährleisten.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

Bereitigte Eisbahn-Gesellschaft zu Dresden. Am 7. April z. B. abgeschlossene Aufsichtsverfügung wurde
der Abdruck für das angekündigte Geschäftsjahr 1920 vorgelegt.
Es wurde bestätigt, daß Vorratnahme ausgedehnter Abschreibungen
der auf den 1. Mai z. B. einzuhaltenden Generalversammlung
die Bereitstellung einer Liquiditätsreserve von 5 % auf die Vorräte
von 20 % zur Sicherstellung und 70 % auf jeden Genus-
sen verpflichtet.

**Mitteldeutsche Creditbank Schieden Konsortium zum Kursie von 115 % übernommen, mit der Verpflichtung, sie den alten Aktien-
nären zu denselben Kursen im Verhältnis von 2 zu 1 anzubieten.**

Wollstoff, Berlin. Ausgabe 1000, per Mai 1920, per September 1920, per März 1921, per Juni 1921, per September 1921, per Dezember 1921, per Februar 1922, per März 1922.

Wollstoff, Berlin. Ausgabe 1000, per Mai 1920, per September 1920, per Dezember 1920, per Februar 1921, per März 1921, per September 1921, per Dezember 1921, per Februar 1922, per März 1922.

Wollstoff, Berlin. Ausgabe 1000, per Mai 1920, per September 1920, per Dezember 1920, per Februar 1921, per März 1921, per September 1921, per Dezember 1921, per Februar 1922, per März 1922.

Wollstoff, Berlin. Ausgabe 1000, per Mai 1920, per September 1920,

Konsertdirektion F. Kies.

HEUTE Sonnabend, 7 Uhr, Logenbau, Ostra-Allee 15
Hedwig Fassbaender

Violin-Konzert.
Am Sochstein: Dr. Heinz Knöll.

HEUTE Sonnabend, Kaufmannschaft, gr. Saal, 7 Uhr
Lieder- und Arien-Abend studierender Sängerinnen.
Roxitatenen, ausgetragen von Schülerinnen der Pädagogik für Gesang und Redekunst.

ELSE PEKRUN
Am Flügel: Dr. A. Chitz.
Violinen: Kammermusikus A. Gebauer.

Morgen Sonntag, 7 Uhr, Vereinshaus
SIGRID ONEGIN

Letzter Lieder-Abend.
Am Sochstein: Fritz Lindemann.

Karten: F. Kies, Sonnabend u. Abendkasse.



CAFE HELD
15 Wilsdruffer Straße 15
5-Uhr-Tee.
Dienstag als Gau Max Seidenglanz, Holden, Tisch, Reid Roberti, Salom-Hermann.

Spatenbräu

Vornehmen Kleinkostbüros
12, 14, 17 Uhr
Kabarett- und Varieté-Spezialitäten
... vorherige Geradenbesetzung
Prachtvolle originelle Dekoration
Gute bürgerliche Küche
echt Pilsner und Spatenbräu
Billige Schoppen- und Flaschen-Weine

Qualitätsware billig!

Kinder-Söckchen, gute Baumwolle, Qualität, Gr. 6 vor- schied. Farbe: Gr. 1 beginnend 1,95
Kinder-Söckchen, m. Ring, Tu-Jacquard, Wolle und rot marine leder, blau, weiß, sandfarbig, Gr. 1 beginnend 5,50
Kinder-Strümpfe, T gestrickt, ganz schwere Baumwolle, Qualität, Gr. 1 beginnend 5,90, 6,50
Füßlinge, sehr weich, schwarz, leder, 3,50, 4,20
Damenstrümpfe, sehr feine Qualität, Langstrümpfe und v. c. 4,90
Damenstrümpfe, 100% Baumwolle, verstärkte Fersen und Spieße, schwarz und leder 6,90
Damenstrümpfe, feinfädig, Baumwollflocke, Confortstrümpf, Doppelsohle u. Hochbund, in den restlichen Farben: sand, grau, moos, eisblau, blau, grün, marine, auch schwarz, weiß, leder, 8,90, 12,90
Damenstrümpfe, Pa Seidentor, Doppelsohle und Hochbund mit al. Schönheitsfehlern 11,90
Damenstrümpfe, hochwertige Wolle, Doppelsohle und Hochbund mit al. Fehlern 13,90
Damenstrümpfe, Kunstseide, in Qualität, passiert, leder, weiß, moos, weiß, schwarz 22,50
Damenstrümpfe, Traum-Sohle, schwere und lässig, 49,50

1,95	Herren-Söckchen, grau, kräftige Qualität
5,50	Herren-Söckchen, mitu. ohne Baumwolle, in vielen neuen Farben 5,90
2,95	Herren-Söckchen, mitu. ohne Baumwolle, in allen farbigen Zwischenfarben 9,50
1,75	Herren-Söckchen, Seidentor, mit Leistung, eleg. Socke, schw. und leder 15,90
1	Herren-Mako-Hosen, vorzügliches Material, 39,50, 34,50, 29,50 23,50
4,90	Herren-Mako-Hemden, I. Qualität, 34,50, 49,50, 39,50, 34,50 27,50
6,90	Herren-Hemden und -Hosen, porös, weiß und makelarbig 25,50
7,90	Herren-Einsatzhemden, weiß, Trikot, wundervollen Einsätzen 36,50 36,50
11,90	Damenhandschuhe, mit 2 Druckknöpfen, grau und leder 4,45
13,90	Damenhandschuhe, Atlas-Qual., mit eleganter Aufnaht, grau und modefarbig 8,90
14,50	Damenhandschuhe, Seide mitflekt., elegant Aufnaht, kleine Farben, auch schwarz u. weiß 12,90
22,50	Damen-Schlupfhosen, in Baumwolle, Flor u. Kunststoff, in allen modernen Farben 17,50
49,50	Damen-Hemdosen, weiß, gewicht, 29,50 22,50

**Wollwarenhaus „Saxonia“ Dresden, Wilsdruffer Straße 46,
Spezialhaus**

für Strumpfwaren, Trikotagen, Wollwaren, Wäsche, Korsette, Herren-Artikel.

Konsertdirektion F. Kies.

Viktoria-Theater
Der brillante Situations-Komiker
Gustav Bertram

U. d. heutigen Pose: Der keusche Maharadscha.
Anfang 18 Uhr.

Sarrasani.

Heute Sonnabend den 9. April, 18 Uhr abends
Herausforderungs-Boxkampf
Über 5 Minuten um die von Sportsfreunden gesetzte Prämie von 500 M.

Ribbacher, Wien, — Jackson, Austral., Weltmeister.
Entscheidungskampf im freien Stil
(catch as catch can):
Koch — Patiglier.
Strongo — Kawan.
Im Programm: Sandrina u. Partner, ungewöhnliche Käfig-Aktrition, Cy Corras, Fahr u. Zauberklavier, Ferry Ridwell, maskenhafter Musikklo-Clown, Horn u. Augustin, Balance-Akt u. a. m.

Buntes Theater
im **Tivoli-Palast**, Wettinerstr. 12, Format 20x44
Heitere Kunst 7,50 Uhr
Lily Palout — Martina Springer — Herbert Krucker
Elegante Corelli — Willy Gehrels — Max Gilgen,
Mimosas Diana — Felix Varech
— Gastspiel: ??? Trude ??? —
Ab 8,50 Uhr in der intimen Künstler-Klause
Gesang! Tanz! Humor! Stimmung!

Ruschins Restaurant Hotel Nord

Anerkannt sorgfältige Küche
— Mittags-Gedecke nach Wahl —
Saal u. Räume für Festlichkeiten u. Konferenzen
Abends vornehme Konzerte. Kapelle Heinz Tröh.
W. KUSCHIN, Tel. 21026.

Grundschänke Oberlößnitz.

Jeden Sonntag Belohnungs-prämierte Mittagsgedecke

12,50, 10,50, Suppe, 2 Gänge, Rühreis,

Reichhaltige Mittags- und Abendspeisekarte.



Achtung!
Durch günstige Tabak-Einkäufe bin ich in der Lage, eine

volle große Zigarre
aus reinen Meister-Zubehör zu

80 und 100 Pg. das Stück
angeboten. Mein Angebot ist konkurrenzlos!

O. D. Reimann, Zigarrenfabrik.

Verkaufsstellen:

Borsbergstraße 11 u. Wilder-Mann-Straße 15.



Neuer Dresdner Tierschutz-Verein
Mittwoch den 27. April,
abends prächtig 7 Uhr
ordentliche Generalversammlung.
Vorläufige Ergebnisse ertheilt.
Neuer Dresdner Tierschutz-Verein.
Der Vorstand.

Englisch für Anfänger
Dr. u. Prof. Dr. 8 Uhr abends.
Schüler und Fortgeschritten treten in einer der Schlesischen Al. ein.

Rackows Handels- u. Sprachschule,
Wilsdruffer Str. 15.

Buchführung
am Sonnabend 7 bis 9 Uhr,
amt — amt — amt.

Aerzt. gepr. Massagöse
L. Göbel, Böhmerwaldstr. 17, 3.
— Arzneiheften —
— Frauensieben —
behandelt Frauensieben,
Heimatkundliche. Böhmerwaldstr. 29.

Kontrollkasse
National, heute sofort geöffnet,
Spiegel, am. J. H. 6099
an die Cm. d. El. erhalten.

Jagd-Verpachtung.
Die Jagdverpachtung Combinat gehoben Jagd, abca
400 Hektar, am Freitag, den 13. April, um 10 Uhr, im
Gebiete unter den vorher bekannten zu verhängenden Bezeichnungen
und unter Aussicht der Meier und Höchsteuer Haftbarkeit
auf weitere 10 Jahre verpachtet respektiert werden.
Combinat, den 18. März 1921.

Der Verpächter: Leuschnick.

Saatkartoffeln
Parnassia und Deodara 2. Staubbüschel, überkaut zum
Landeskultursatz, preiswert abgegeben.

Schmidt, Rittergut Gödelitz,
Post Leuben bei 904.

Die angekündigte

Lämmerversteigerung
und der Mutterschaf-Verkauf im Schafhof Ritter-
gut Röderau findet sich am Sonntag den 18. April, sondern am

Mittwoch den 13. April nachmittags 4 Uhr

Orto Röderau, Böhmerwald.

Nuss-, Trum-, Spiegel,
grau, breit, zu verkauen
Böhmerwaldstr. 21, 1.

Gehr. Blumenküpfle
nimmt an Blumenbeschaffung
Beyer, Böhmerwaldstr. 21.

Opernhaus.
Böhmerwald.

6. Februar: Kurt Grüber,
Böhmerwald bei Commerstadt.

Brandfußwälzsch.
1000 Stück, 7,50, 12,50, 17,50,
verarbeiteter. Über die ganze
Wand zu setz, sonst ins Müller
zu verarbeiten zu vergeblich.

Böhmerwaldstr. 6.

Schauspielhaus.
7. Februar: Die Journalisten.
Über die Böhmerwaldstr. 1000 Stück
über die Böhmerwaldstr. 1000 Stück
Böhmerwaldstr. 1000 Stück
Böhmerwaldstr. 1000 Stück
Böhmerwaldstr. 1000 Stück

Albert-Theater.
Gehörte.

Residenz-Theater.
3. Februar: im Opernhaus,
Über die Böhmerwaldstr. 1000 Stück
Böhmerwaldstr. 1000 Stück
Böhmerwaldstr. 1000 Stück
Böhmerwaldstr. 1000 Stück

7. Februar: im Opernhaus,
Über die Böhmerwaldstr. 1000 Stück
Böhmerwaldstr. 1000 Stück
Böhmerwaldstr. 1000 Stück
Böhmerwaldstr. 1000 Stück

Central-Theater.
7. Februar: im Opernhaus,
Über die Böhmerwaldstr. 1000 Stück
Böhmerwaldstr. 1000 Stück
Böhmerwaldstr. 1000 Stück
Böhmerwaldstr. 1000 Stück

Tymians Thalia-
7. Februar: im Opernhaus,
Über die Böhmerwaldstr. 1000 Stück
Böhmerwaldstr. 1000 Stück
Böhmerwaldstr. 1000 Stück
Böhmerwaldstr. 1000 Stück

SLUB
Wir führen Wissen.